

DEWB

DIGITAL
FINANCE
INVESTOR

HALBJAHRESBERICHT

2024

INHALT

VORWORT DES VORSTANDS	2	HALBJAHRESABSCHLUSS	10
		• Bilanz	12
ZWISCHENBERICHT	4	• Gewinn- und Verlustrechnung	14
• Portfolio	4	• Anhang	15
• Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	7		
• Ausblick	8	TERMINE	21
		IMPRESSUM	21

KENNZAHLEN

ANGABEN IN TEUR

	01.01.2024- 30.06.2024	01.01.2023- 30.06.2023	01.01.2022- 30.06.2022
Erlöse aus Anteilsverkäufen	497	0	0
EBIT	365	-415	-486
Ergebnis nach Steuern	-180	-790	-734
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,01	-0,05	-0,04
Eigenkapital je Aktie in EUR	0,88	0,94	1,23
Aktienkurs zum 30.06. in EUR	0,61	0,94	1,24
Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 30.06. in Stück	16.750.000	16.750.000	16.750.000
Investiertes Kapital im Beteiligungsgeschäft zum 30.06.	31.027	31.504	32.877
Anzahl der operativen Porfoliounternehmen zum 30.06.	7	7	7

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die Grundtendenz des zurückliegenden Geschäftsjahres setzte sich auch in den ersten sechs Monaten 2024 fort. Wir sehen einerseits eine grundsätzlich positive Entwicklung bei den Portfoliounternehmen, andererseits aber verzeichnen unsere börsennotierten Portfoliounternehmen LAIQON, aifinyo und NAGA eine unbefriedigend schwache Kursentwicklung. Ganz maßgeblich wird die Wertentwicklung unseres Portfolios durch die Aktie unserer strategischen Kernbeteiligung und unseres Portfolioschwergewichts LAIQON belastet. Und dabei sind wir angesichts der großen Fortschritte zuversichtlicher denn je, was das Potenzial der LAIQON betrifft:

Unser Beteiligungsziel war der Aufbau eines innovativen Asset Managers, der sich durch konsequente Nutzung der mit der Digitalisierung zur Verfügung stehenden Möglichkeiten und Technologien zu einem Qualitätsführer entwickelt und durch Nutzung der entsprechenden Werkzeuge auf einer digitalen Plattform im Wettbewerbsvergleich deutliche Kosten- und Skalierungsvorteile realisieren kann. LAIQON hat diese Aufbauphase – wenn auch mit Zeitverzug gegenüber der ursprünglichen Planung – erfolgreich abgeschlossen. Die Entwicklung der eigenen Plattform für die weitgehende Digitalisierung aller internen Prozesse bildet die Grundlage der begonnenen Skalierung. Seit 2019 hat LAIQON zudem acht Akquisitionen getätigt und erfolgreich integriert. Mit dem WealthTech LAIC wurde ein eigener KI-Assetmanager organisch aufgebaut, für den mit Union Investment ein erster herausragender White Label Partner gewonnen werden konnte. LAIQONs Kooperation mit Union Investment, dem zweitgrößten deutschen Asset Manager, für eine gemeinsame KI-Lösung stellt zudem bereits den ersten großen Skalierungsschritt nach Abschluss von LAIQONs Aufbauphase dar. Sie bedeutet nicht nur einen Ritterschlag der bisherigen Entwicklungsleistung der LAIQON als Plattform, sondern liefert auch den Nachweis ihrer Skalierbarkeit. Nach der planmäßig durchgeführten Implementierungsphase steht der Marktstart im Oktober 2024 kurz bevor. Die entsprechenden Ergebnisse sollten dem Kapitalmarkt das hohe Wachstumspotenzial der Digitalplattform erkennen lassen und eine angemessene Neubewertung sowohl des WealthTech LAIC als auch der LAIQON AG an der Börse ermöglichen.

Da sich marktbedingt in den ersten sechs Monaten keine größeren Transaktionen haben realisieren lassen, erzielte die DEWB aus kleineren Anteilsverkäufen Veräußerungserlöse von 0,5 Millionen Euro. Die sonstigen betriebliche Erträge beliefen sich mit der zusätzlichen Auflösung von Rückstellungen sowie der Rücknahme von Wertberichtigung der Vorjahre auf insgesamt 0,8 Millionen Euro (H1 2023: 0,2 Millionen Euro). Damit erzielte DEWB im ersten Halbjahr 2024 ein positives operatives Ergebnis vor Steuern und Zinsen – EBIT – von 0,4 Millionen Euro (H1 2023: -0,4 Millionen Euro). Infolge gesteigerter Zinsaufwendungen ging das Finanzergebnis auf -0,5 Millionen Euro zurück (H1 2023: -0,4 Millionen Euro). Mit -0,2 Millionen Euro haben wir aber ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich verbessertes Halbjahresergebnis erreicht (H1 2023: -0,8 Millionen Euro). Durch die weitere Platzierung unserer Anleihe 2023/2028 und die Erhöhung auf ein zwischenzeitliches Emissionsvolumen von nunmehr 8,6 Millionen Euro haben wir kurzfristige Bankverbindlichkeiten reduziert und die Finanzierung der DEWB mittelfristiger aufgestellt.

Für das Geschäftsjahr 2024 arbeiten wir intensiv an der weiteren Strategieumsetzung. Eine Prognose zu den von uns angestrebten Transaktionen bleibt weiter schwierig. Sowohl auf der Investment- als auch auf der Exit-Seite erarbeiten wir Optionen, die grundsätzlich noch im laufenden Jahr realisierbar sein könnten. Hierbei bleiben wir jedoch auch von der weiteren Kapitalmarktentwicklung abhängig.

Weitere Informationen zur Entwicklung der DEWB und den Beteiligungen finden Sie im nachfolgenden Halbjahresbericht 2024.

Mit freundlichen Grüßen



Bertram Köhler
CEO



Marco Scheidler
CFO

The background features a dark blue gradient with several glowing orange and blue lines that curve across the frame. In the lower half, there is a stylized bar chart with vertical bars of varying heights, rendered in a semi-transparent blue color. The overall aesthetic is modern and data-oriented.

ZWISCHENBERICHT

FÜR DIE ERSTEN SECHS MONATE 2024

Portfolio

Das Portfolio der DEWB zählt zum 30. Juni 2024 im Wesentlichen sieben operativ tätige Beteiligungen mit einem Bilanzwert von 31,0 Millionen Euro (31. Dezember 2023: 30,9 Millionen Euro). Die börsennotierten Beteiligungen LAIQON AG und aifinyo AG hält die DEWB in der hundertprozentigen Tochter **DEWB Effecten GmbH**.

Beteiligungen der DEWB zum 30. Juni 2024	
	Anteil in Prozent
LAIQON AG*	17,0
aifinyo AG*	4,2
The NAGA Group AG**	0,7
CASHLINK Technologies GmbH	3,2
LAIC Capital GmbH***	3,4
nextmarkets AG	1,3
Stableton Financial AG	12,2

* gehalten über DEWB Effecten GmbH

** mittelbare Beteiligung über Apeiron Feeder SICAV plc - elevat3 Fintech Opportunities Feeder Fund

*** mittelbare Beteiligung über tokenbasiertes Treuhandverhältnis (LAIC-Token 21)

Entwicklung der Beteiligungen

LAIQON

Die DEWB-Kernbeteiligung **LAIQON AG** hat in den ersten sechs Monaten 2024 ihre Wachstumsstrategie weiter erfolgreich umgesetzt und das verwaltete Vermögen zum 30. Juni 2024 auf 6,5 Milliarden Euro ausgebaut. LAIQON erzielte im ersten Halbjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 14,8 Millionen Euro. Dabei vereinnahmte LAIQON Performance Fees in Höhe von rund einer Millionen Euro, die damit bereits den Gesamtjahreswert 2023 von 0,8 Millionen Euro übertrafen. Für das Geschäftsjahr 2024 erwarte LAIQON unter der Voraussetzung einer weiterhin positiven Kapitalmarktentwicklung insgesamt einen Umsatzbeitrag aus Performance Fees von über zwei Millionen Euro. Das operative Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2024 vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) beträgt -2,9 Millionen Euro (H1 2023: -2,0 Millionen Euro). Mit zusätzlichen Umsatzrealisierungen nach dem Abschlussstichtag verbesserte sich das EBITDA adjustiert auf -1,4 Millionen Euro.

Für die weitere Wachstumsfinanzierung hat LAIQON im ersten Halbjahr 2024 eine Barkapitalerhöhung durchgeführt. Hierbei wurden neue Aktien zu einem Ausgabepreis von 6,25 Euro trotz eines schwierigen Kapitalmarktumfelds erfolgreich oberhalb des derzeitigen Börsenkurses platziert. Die Emission führte zu einem Mittelzufluss von 5,8 Millionen Euro. Die Kapitalmaßnahme erfolgte ohne Beteiligung der DEWB. Die Beteiligungsquote an LAIQON ging zum 30. Juni 2024 auf 17,0 Prozent zurück.

Die Kooperation mit Union Investment für eine neuartige fondsbasierte individuelle Vermögensverwaltung für gehobene Betreuungskunden der Genossenschaftlichen FinanzGruppe wurde planmäßig vorangetrieben. LAIQON hat in der Implementierungsphase seit Beginn 2024 alle Anforderungen von Union Investment umgesetzt. Die Vermarktung wird im Oktober 2024 durch Union Investment bei Pilotbanken starten. Ab Dezember sollen dann bundesweit weitere Banken angeschlossen werden. Ziel ist es, LAIQON-Produkte über die 700 Banken der Genossenschaftlichen FinanzGruppe zu vertreiben. Im Rahmen der Kooperation mit Union Investment, mit einem verwalteten Vermögen von über 486 Milliarden Euro der zweitgrößte deutsche Asset Manager, erwartet LAIQON bis 2028 eine Wachstumsbeschleunigung des LAIC-Teilkonzerns mit einem organischen Zuwachs der Assets under Management auf 5,5 bis 6,5 Milliarden Euro. Dies entspricht einem durchschnittlichen Wachstum über vier Jahre von 2025 bis 2028 von 86 Prozent pro Jahr. Die hierfür erforderlichen Investitionen wurden im laufenden Geschäftsjahr durch die Ausgabe von LAIC-Token 24 sowie eine Kapitalerhöhung der LAIC Capital GmbH finanziert. Die Finanzierungsrunde wurde zu einer auf rund 65 Millionen Euro gestiegenen Bewertung des LAIC-Teilkonzerns durchgeführt. Dem LAIQON-Konzern flossen dabei rund 7,2 Millionen Euro zu.

Die Kursentwicklung der LAIQON-Aktie blieb in einem für Small- und Midcap-Unternehmen schwierigen Börsenumfeld deutlich hinter den Erwartungen zurück. Sie spiegelt aus Sicht der DEWB das operative Potenzial dieser Beteiligung nicht wider. Die erfolgreiche Umsetzung der Kooperation mit Union Investment dürfte sich bereits im kommenden Geschäftsjahr in den Zahlen der LAIQON niederschlagen. Spätestens dann dürfte der Markt das hohe

Skalierungspotenzial der Digitalplattform erkennen und eine angemessene Neubewertung sowohl des WealthTech LAIC als auch der LAIQON AG an der Börse erfolgen.



Nach den vorangegangenen Wachstumswachstumsjahren konzentriert sich das B2B-Fintech **aifinyo AG** in einem sich konjunkturell bedingt eintrübenden Umfeld für Klein- und Mittelstandsfinanzierungen in 2024 auf die Konsolidierung des Geschäfts und die Optimierung seiner Kostenstruktur. Im Zuge einer stärkeren Fokussierung auf die wichtigsten Projekte der Entwicklungsroadmap wurden auch Personaleinsparungen vorgenommen. Mit der Beantragung des Delistings der aifinyo-Aktie vom Münchner m:access im Februar 2024 hat das Unternehmen seine freiwillige Quartalsberichterstattung eingestellt. Das Delisting aufgrund des fehlenden Investoreninteresses an einer notierten aifinyo-Aktie wird zum 30. September 2024 vollzogen. Die DEWB begrüßt die Entscheidung zum Delisting und geht mit Blick auf die privat gehaltenen Wettbewerber davon aus, dass die Entwicklung des Wertes der Beteiligung aifinyo ohne Börsennotiz deutlich aussichtsreicher ist.



Der Neobroker **The NAGA Group AG** hat den Ende 2023 beschlossenen Merger mit der Multi-Asset-Tradingplattform CAPEX.com im ersten Halbjahr 2024 umgesetzt und erfolgreich abgeschlossen. Der Zusammenschluss erfolgte durch Einbringung des CAPEX-Betreiberunternehmens Key Way Group im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung. Hierfür wurde das Grundkapital der NAGA – bisher eingeteilt in rund 54 Millionen Aktien – durch Ausgabe von rund 170 Millionen neuen Aktien erhöht. Die Key Way Group-Gesellschafter, die den wesentlichen Beitrag zur Finanzierung des Mergers übernehmen, erwarben damit eine Mehrheitsbeteiligung an NAGA. Neuer CEO des Unternehmens wurde Key Way Group-Gründer Octavian Patrascu. Auf einem Capital Markets Day im Juli stellte er

die neue gemeinsame Strategie vor. In deren Mittelpunkt steht die Zusammenführung aller NAGA-Anwendungen samt ihrer Social-Media-Funktionalitäten zu einer integrierten Finanz-Super-App noch im laufenden Geschäftsjahr. NAGAs neue Super-App soll ein ganzheitliches Finanz-Ökosystem bieten, das Aspekte des sozialen Lebens, des Handels, des Investierens, der Kryptowährungen und des allumfassenden Finanzmanagements miteinander verbindet. NAGA plant damit, die Anzahl der Nutzer von derzeit 1,5 bis Ende 2025 auf fünf Millionen zu steigern. In den nächsten drei Jahren soll damit ein Umsatz von über 250 Millionen US-Dollar erzielt werden. Durch den Zusammenschluss soll ein Kosteneinsparpotenzial von jährlich bis zu zehn Millionen US-Dollar gehoben werden. (Die Geschäftszahlen des ersten Halbjahres 2024 lagen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht vor.)



Die **Stableton Financial AG**, Anbieter der führenden europäischen Fintech-Plattform für alternative Anlagen mit Fokus auf Technologieunternehmen im vorbörslichen Segment, konnte von der Aufhellung des IPO-Klimas in Folge der anhaltenden sehr guten Entwicklungen der internationalen Technologiebörsen profitieren. Mit einer steigenden Investitionsbereitschaft der Investoren und bereits wieder anziehenden Bewertungen konnte Stableton das verwaltete Vermögen wieder ausbauen. Positive Impulse setzten auch erfolgreiche Finanzierungsrunden und große Sekundärmarkttransaktionen bekannter Unicorns zu wieder steigenden Unternehmensbewertungen, wie beispielsweise SpaceX, OpenAI und Revolut. Neben den im vorangegangenen Jahr eingeführten Unicorn Index-Produkten - einem bankfähigen Zertifikat für Retailkunden sowie einem offenen Luxemburger Investmentfonds für institutionelle Investoren - erweiterte Stableton das Angebot um ein Anlageprodukt für Investments in einzelne Unternehmen des Stableton Unicorn Index. Hier liegt der Fokus auf der internationalen Vermarktung an Banken und weitere große institutionelle Investoren. Für das Gesamtjahr 2024 plant Stableton bei anhaltendem Marktmomentum weiteres Wachstum.



Der Neobroker **nextmarkets AG** hat seinen Merger mit dem Finanzdatenanalyseunternehmen **ADRIX Inc.** im Berichtsjahr abgeschlossen. ADRIX verfügt über eine innovative Echtzeit-Datenindexierungstechnologie, die es ermöglicht, menschliche Leistungen, beispielsweise die von Profisportlern, in Echtzeit zu bewerten sowie in Benchmark-Indizes umzusetzen und erstmals handelbar zu machen. Mit der Einbindung in die Technologieplattform der nextmarkets soll es Kunden künftig möglich sein, bekannte Sportler wie ein Finanzinstrument zu handeln und so von deren Erfolgen finanziell zu profitieren. Zur Fokussierung der Ressourcen auf die Produktentwicklung der ADRIX-Technologie hat nextmarkets sein Brokerage-Geschäft an den Partner **Alchemy Markets** ausgelagert. Die DEWB hat im Berichtszeitraum einen Teilverkauf von nextmarkets-Aktien im Rahmen einer Put-Option an einen Co-Investor realisiert. Die Beteiligungsquote reduzierte sich in der Folge auf 1,3 Prozent.



Die **CASHLINK Technologies GmbH**, Anbieter der führenden Infrastruktur für die Tokenisierung von Vermögenswerten hat nach der vorläufigen Erlaubnis im erstem Halbjahr 2024 auch als erstes Unternehmen die finale Erlaubnis der BaFin zur Registerführung für Kryptowertpapiere erhalten. Als Registerführerin ersetzt CASHLINK klassische Mittelsmänner wie Zentralverwahrer und Depotbanken bei der Emission digitaler Wertpapiere nach dem elektronischen Wertpapiergesetz (eWpG). Hier ist CASHLINK nach Anzahl der begleiteten Emissionen bereits führender Registerführer. Auch wenn sich der Markt noch immer in einem frühen Entwicklungsstadium befindet, agiert CASHLINK in führender Position weiter erfolgreich als Marktbereiter. In einer strategischen Partnerschaft mit der **Finexity AG** soll mit dem plattformübergreifenden Vertrieb von tokenisierten Finanzprodukten ein funktionsreicher und liquider Sekundärmarkt geschaffen

werden. In Kooperation mit der V-Bank, dem Marktführer als Verwahrbank für unabhängige Vermögensverwalter in Deutschland, will CASHLINK tokenisierte Wertpapiere in die Portfolios von Vermögensverwaltern, Family Offices, Stiftungen, vermögensverwaltende Banken und anderen institutionelle Kunden bringen. Dafür wurde in einer ersten Emission für Rhein Asset Management ein Kunst-Portfolio des Anbieters Arttrade tokenisiert.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2024 erzielte die DEWB sonstige betriebliche Erträge in Höhe von rund 0,8 Millionen Euro (H1 2023: 0,2 Millionen Euro). Davon entfielen 0,37 Millionen Euro auf die Teilveräußerung von Beteiligungen (H1 2023: 0) sowie 0,27 Millionen Euro auf die Aufwertung von in den Vorjahren wertberichtigten Finanzanlagen (H1 2023: 0).

Der Personalaufwand der ersten sechs Monate 2024 betrug 0,2 Millionen Euro (H1 2023: 0,3 Millionen Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 0,1 Millionen Euro auf 0,2 Millionen Euro deutlich reduziert werden (H1 2023: 0,3 Millionen Euro).

Die DEWB weist im ersten Halbjahr 2024 damit ein positives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in Höhe von 0,4 Millionen Euro aus (H1 2023: -0,4 Millionen Euro). Das Finanzergebnis beträgt -0,5 Millionen Euro und liegt infolge gestiegener Zinsaufwendungen für die mit 8,0 Prozent p.a. höher verzinsten neuen Unternehmensanleihe 2023/2028 über dem Wert des Vorjahreszeitraums (H1 2023: -0,4 Millionen Euro).

Das Nachsteuerergebnis des ersten Halbjahres 2024 beträgt -0,2 Millionen Euro (H1 2023: -0,8 Millionen Euro). Bezogen auf 16,75 Millionen ausgegebene Inhaberk Aktien entspricht dies einem Ergebnis von -0,01 Euro je Aktie (H1 2023: -0,05 Euro je Aktie).

Finanz- und Vermögenslage

Zum 30. Juni 2024 beläuft sich die Bilanzsumme der DEWB auf 31,5 Millionen Euro (31. Dezember 2023: 31,9 Millionen Euro). Der Wertansatz des Beteiligungsportfolios erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2024 leicht auf 31,0 Millionen Euro (31. Dezember 2023: 30,9 Millionen Euro). Dabei stand ein Buchwertabgang für Anteilsverkäufe von rund 0,13 Millionen Euro einer Wertzuschreibung in Höhe von rund 0,27 Millionen Euro gegenüber. Die Forderungen gegen Beteiligungen belaufen sich mit 0,6 Millionen Euro auf Vorjahresniveau. Die sonstigen Wertpapiere entfielen durch eine Ausplatzierung der zum Vorjahresstichtag selbst gehaltenen eigenen Anleihe (31. Dezember 2023: 0,2 Millionen Euro). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 0,4 Millionen Euro enthalten im Wesentlichen eine Kaufpreisforderung aus Beteiligungsveräußerung. Aufgrund der zinsoptimierten Nutzung einer Bankfinanzierungslinie verfügt die DEWB zum Berichtsstichtag über keine nennenswerten Barmittel (31. Dezember 2023: 0,8 Millionen Euro). Die freie Kreditlinie zum 30. Juni 2024 betrug 2,0 Millionen Euro. Zusätzlich verfügt die DEWB über eine Placierungsreserve in der Anleihe von 1,36 Millionen Euro, wenngleich im derzeitigen Kapitalmarktumfeld für Small- und MicroCap-Unternehmen deutlich erschwerte Bedingungen zur Kapitaleinwerbung vorherrschen.

Die Verbindlichkeiten der DEWB belaufen sich zum 30. Juni 2024 auf 15,7 Millionen Euro und liegen damit auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2023: 15,7 Millionen Euro). Anleiheverbindlichkeiten erhöhten sich infolge der weiteren Platzierung von Teilschuldverschreibungen im Nennwert von 2,0 Millionen Euro auf 8,6 Millionen Euro (31. Dezember 2023: 6,6 Millionen Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich im Berichtszeitraum dabei um 1,7 Millionen Euro auf 7,0 Millionen Euro (31. Dezember 2023: 8,7 Millionen Euro). Von den Rückstellungen in Höhe von 1,1 Millionen Euro (31. Dezember 2023: 1,4 Millionen Euro) entfallen wie im Vorjahreszeitraum 1,0 Millionen Euro auf Pensionsverpflichtungen gegenüber einem ehemaligen Vorstandsmitglied sowie weitere 0,1 Millionen Euro auf sonstige Rückstellungen

(31. Dezember 2023: 0,3 Millionen Euro). Das Eigenkapital der DEWB ging infolge des Periodenergebnisses im ersten Halbjahr 2024 um 0,2 Millionen Euro auf 14,7 Millionen Euro zurück. Bezogen auf 16,75 Millionen ausgegebene Aktien beträgt das Eigenkapital je Aktie 0,88 Euro (31. Dezember 2023: 0,89 Euro). Die Eigenkapitalquote blieb mit 46,6 Prozent stabil auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2023: 46,6 Prozent).

Chancen und Risiken

Die detaillierten Angaben zum Risikomanagement der DEWB sowie den Einschätzungen der bestehenden Risiken und Chancen finden Sie im Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2023 (siehe Geschäftsbericht 2023, Seiten 31 ff.). Die Einschätzungen der bestehenden Chancen und Risiken haben sich über die in diesem Bericht beschriebene Entwicklung hinaus in den ersten sechs Monaten 2024 nicht wesentlich geändert.

Ausblick

Im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie plant die DEWB, das Beteiligungsportfolio weiter auszubauen, wozu LAIQON als strategische Kernbeteiligung einen wesentlichen Beitrag leisten soll. LAIQON hat den nächsten Skalierungsschritt mit einem Ziel von acht bis zehn Milliarden Euro Assets under Management bis 2025 in Angriff genommen und hierfür mit der Kooperation mit Union Investment bereits einen ersten großen Meilenstein erreicht. Die DEWB plant, LAIQON als Ankeraktionär auf diesem Weg zu begleiten. Daneben soll das Wachstum in der aktuellen Struktur durch Entwicklung und Vermarktung der weiteren bestehenden sowie neuer Beteiligungen realisiert werden. DEWB plant, jährlich mindestens zwei neue Portfoliounternehmen zu akquirieren. Diese sollen aus Exitzuflüssen sowie künftigen Erträgen der Kernbeteiligung finanziert werden. Zusätzlich wird die Ergänzung der Fonds mit externem Kapital zur Beschleunigung des Portfolioausbaus angestrebt.

Eine genaue Umsatz- und Ergebnisprognose für einzelne Geschäftsjahre der DEWB ist aufgrund der Komplexität von Unternehmenstransaktionen sowie der Abhängigkeit von diversen Ereignissen und Entwicklungen im Beteiligungsgeschäft sehr schwierig. Grundsätzlich ist in Jahren, in denen keine Exits realisiert werden können, ein negatives Ergebnis zu erwarten. Sofern sich Verkäufe realisieren lassen, ist wiederum ein signifikanter Ergebnisbeitrag möglich.

DEWB arbeitet sowohl auf der Investment- als auch auf der Exit-Seite weiter an Optionen, die grundsätzlich noch im laufenden Geschäftsjahr realisierbar sein könnten. Hierbei besteht jedoch eine hohe Abhängigkeit von der weiteren Kapitalmarktentwicklung.







ABSCHLUSS

FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2024

BILANZ ZUM 30. JUNI 2024**ANGABEN IN TEUR**

AKTIVA	Anhang	30.06.2024 ungeprüft	31.12.2023 geprüft
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		4	4
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4	4
II. Sachanlagen		12	14
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		12	14
III. Finanzanlagen		30.462	30.297
1. Beteiligungen des Anlagevermögens		3.1 30.462	30.297
B. Umlaufvermögen			
I. Investitionen des Beteiligungsgeschäfts		565	564
1. Forderungen gegen Beteiligungen		3.2 565	564
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		381	20
III. Wertpapiere		0	192
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		0	806
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.2 56	11
		31.480	31.908

ANGABEN IN TEUR

PASSIVA	Anhang	30.06.2024 ungeprüft	31.12.2023 geprüft
A. Eigenkapital		14.676	14.856
I. Gezeichnetes Kapital	3.3	16.750	16.750
II. Kapitalrücklage	3.4	22.302	22.302
III. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	3.4	-24.376	-24.196
B. Rückstellungen		1.106	1.368
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.5	1.010	1.020
2. Sonstige Rückstellungen	3.5	96	348
C. Verbindlichkeiten		15.698	15.684
1. Anleihen	3.6	8.640	6.640
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.6	7.015	8.748
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.6	0	9
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.6	43	287
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
		31.480	31.908

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2024

ANGABEN IN TEUR

	01.01. - 30.06.2024 ungeprüft	01.01. - 30.06.2023 ungeprüft
1. Sonstige betriebliche Erträge	808	164
2. Personalaufwand	-238	-256
a) Gehälter	-207	-225
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-31	-31
3. Abschreibungen	-2	-2
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2	-2
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-203	-321
5. Betriebsergebnis (EBIT)	365	-415
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-6
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-546	-369
9. Finanzergebnis	-545	-375
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-180	-790
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-180	-790
13. Verlustvortrag aus Vorjahren	-24.196	-22.572
14. Bilanzverlust	-24.376	-23.362

+11,00.00

ANHANG

HALBJAHRESABSCHLUSS 2024

1 ALLGEMEINE ANGABEN ZUM HALBJAHRESABSCHLUSS

Der Halbjahresabschluss der Deutsche Effecten- und Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG (nachfolgend „DEWB“ oder „Gesellschaft“ genannt), mit Sitz in Jena und eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Jena unter HRB 208401, zum 30. Juni 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Deutschen Rechnungslegungsstandards wurden beachtet.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Folglich sind die für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Zweiten Abschnitts des Dritten Buches des Handelsgesetzbuchs (§§ 264 bis 335 HGB) anzuwenden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in der Berichtsperiode nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2 ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Einzelnen wurden folgende *Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden* angewendet:

Die *immateriellen Vermögensgegenstände* wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer für Software von bis zu drei Jahren), bewertet.

Das *Sachanlagevermögen* wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren) angesetzt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten 800 Euro nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen, wurde abweichend von der Gliederung des § 266 Abs. 2 HGB im Umlaufvermögen der Posten „Investitionen des Beteiligungsgeschäfts“ in die Bilanz eingefügt. Soweit hierdurch gesetzliche Pflichtangaben unterlassen werden, erfolgen entsprechende Angaben im Anhang.

Als *Investitionen des Beteiligungsgeschäfts* werden Anteile an Mehr- und Minderheitsbeteiligungen, die zum Zwecke der kurzfristigen Veräußerung gehalten werden sowie Finanzforderungen aus den Aktivitäten im Beteiligungsgeschäft mit Beteiligungen, die zum

Zwecke der Veräußerung gehalten werden, ausgewiesen. Beteiligungen, die zum Zwecke des dauerhaften Haltens erworben wurden, werden im Anlagevermögen geführt. Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger angemessener Wertberichtigungen bewertet (Niederstwertprinzip).

Die *Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände* wurden grundsätzlich zu Nennwerten ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die *Rückstellungen* werden mit ihrem nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelten notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die *Pensionsrückstellungen* wurden aufgrund der vertraglichen Versorgungsansprüche gebildet.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens. Danach wird die Rückstellung als Barwert der künftigen Pensionsverpflichtungen unter Berücksichtigung des erwarteten Kostentrends bestimmt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwandt. Die vereinbarte Dynamisierung der Anwartschaften und Renten beträgt 2,5% und wurde in dieser Höhe bei der Rückstellungsberechnung berücksichtigt.

Für die Bestimmung des laufzeitadäquaten Rechnungszinses macht das Unternehmen von der Vereinfachungsregelung Gebrauch, wonach gemäß Satz 2 des § 253 Abs. 2 HGB bei den langfristigen Personalarückstellungen eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt werden darf.

Gemäß Hochrechnung des Pensionsgutachtens 2023 beläuft sich der Rückstellungsabzinsungszins in 2024 auf 1,82% (nach 1,78% im Vorjahr).

Die *sonstigen Rückstellungen* wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten Rechnungszins diskontiert.

Die *Verbindlichkeiten* wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren des Beteiligungsgeschäfts im Umlaufvermögen sowie aus der Veräußerung von Beteiligungen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Entsprechende Verluste werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Zuschreibungen von Finanzanlagen sowie Beteiligungen und Forderungen im Umlaufvermögen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Abschreibungen auf Beteiligungen und Forderungen werden unter der Position Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens oder Abschreibungen auf Finanzanlagen und sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Zinserträge aus Forderungen im Beteiligungsgeschäft werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

3 ANGABEN ZU POSTEN DER BILANZ

3.1 Anlagevermögen

Die DEWB führt Beteiligungen an anderen Unternehmen sowohl im Anlagevermögen unter „Beteiligungen des Anlagevermögens“ als auch im Umlaufvermögen unter „Investitionen des Beteiligungsgeschäfts“. Zum 30. Juni 2024 sind alle Beteiligungen im Anlagevermögen ausgewiesen.

3.2 Umlaufvermögen

Forderungen gegen Beteiligungen umfassen Darlehens- und Zinsforderungen in Höhe von T€ 565 (i.Vj.: T€ 564) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die DEWB weist in der Berichtsperiode Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 381 (i.Vj.: T€ 20) aus. Davon entfallen T€ 360 auf eine Kaufpreisforderung aus einer Anteilsveräußerung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 4 (i.Vj.: T€ 20).

Die sonstigen Wertpapiere reduzierten sich nach Ausplatzierung der eigenen Anleihe 2023/2028 (i.Vj.: T€ 192) auf T€ 0.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Voraus gezahlte Dienstleistung in Höhe von T€ 56 (i.Vj.: T€ 11).

3.3 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der DEWB beträgt am 30. Juni 2024 T€ 16.750 (i.Vj.: T€ 16.750) und ist in 16.750.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Das Grundkapital wurde von den Aktionären vollständig eingezahlt und steht zur freien Verfügung des Vorstandes.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wurde mit satzungsändernder Wirkung der Vorstand ermächtigt, ein genehmigtes Kapital zu schaffen. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 8. Juni 2027 um bis zu € 8.375.000 durch Ausgabe von bis zu 8.375.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Die Ermächtigung kann auch in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen („Genehmigtes Kapital 2022“).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um € 7.575.000, eingeteilt in 7.575.000 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien, bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2022-I“). Darüber hinaus ist das Grundkapital der Gesellschaft um € 400.000, eingeteilt in 400.000 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien („Bedingtes Kapital 2018-II“), sowie um € 400.000, eingeteilt in 400.000 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien („Bedingtes Kapital 2022-II“), bedingt erhöht.

3.4 Entwicklung des Eigenkapitals

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklage	Bilanzgewinn/-verlust	Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand per 1. Januar 2023	16.750	22.302	-	-22.572	16.480
Periodenergebnis	-	-	-	-790	-790
Stand per 30. Juni 2023	16.750	22.302		-23.362	15.690
Stand per 1. Januar 2024	16.750	22.302	-	-24.196	14.856
Periodenergebnis	-	-	-	-180	-180
Stand per 30. Juni 2024	16.750	22.302		-24.376	14.676

In der Kapitalrücklage sind T€ 18.215 (i.Vj.: T€ 18.215) enthalten, die aus der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag bzw. über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurden.

3.5 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.010	1.020
Sonstige Rückstellungen	96	348
Summe	1.106	1.368

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
	TEUR	TEUR
Aufsichtsrat	47	96
Personalarückstellungen	10	196
Ausstehende Rechnungen	10	10
Übrige	29	46
Summe	96	348

Durch die Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG ergab sich ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von T€ 78 zum 1. Januar 2010. Von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurde Gebrauch gemacht und so werden ab 2010 von diesem Betrag ein Fünftel den Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 5 zugeführt. Die Zuführung in der Gewinn- und Verlustrechnung wird unter dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt. Der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Erstanwendung in Höhe von T€ 2 (zum 30. Juni 2024) wird innerhalb des verbleibenden Übergangszeitraums den Pensionsrückstellungen zugeführt.

Die Abzinsung der Pensionsrückstellungen zum 30. Juni 2024 wurde mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß der Hochrechnung für 2024 aus dem Pensionsgutachten 2023 durchgeführt.

Die Personalarückstellungen reduzierten sich mit dem Verfall einer langfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponente des Vorstands um T€ 158.

3.6 Verbindlichkeiten

Zum 15. Juni 2023 hat die DEWB eine neue Unternehmensanleihe 2023/2028 emittiert, die im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market; ISIN DE000A351NS2 / WKN A351NS) gelistet wurde. Die Anleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren (Rückzahlung fällig am 15. Juni 2028) und ist eingeteilt in Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils € 1.000, die mit 8,0 Prozent p.a. auf den Nennbetrag verzinst werden. Die Zinszahlung erfolgt jährlich nachträglich am 15. Juni eines Jahres. Zum 30. Juni 2024 belaufen sich die ausgegebenen Teilschuldverschreibungen auf Nominal T€ 8.640. Der Gesamtnennbetrag der Anleihe kann durch Ausgabe weiterer Teilschuldverschreibungen bis auf T€ 10.000 ausgebaut werden.

Die DEWB hat eine Finanzierungslinie bei einem Kreditinstitut in Höhe von T€ 7.015 (i.Vj.: T€ 8.748) in Anspruch genommen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 12 (i.Vj.: T€ 6) enthalten.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

			30. Juni 2024	31. Dezember 2023
	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	TEUR	TEUR
Anleihen	0	8.640	8.640	6.640
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.015	0	7.015	8.748
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	9
Sonstige Verbindlichkeiten	43	0	43	287
	7.058	8.640	15.698	15.684

4. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4.1 Sonstige betriebliche Erträge

Mit dem Verkauf von Finanzanlagen wurde ein Ertrag in Höhe von T€ 367 erzielt (i.Vj.: T€ 0). Die Zuschreibung von in den Vorjahren abgewerteten Finanzanlagen lieferte einen Ertrag in Höhe von T€ 269 (i.Vj.: T€ 0). Durch Auflösung von Rückstellungen fiel ein Ertrag in Höhe von T€ 158 an (i.Vj.: T€ 0). Mit der Ausplatzierung des eigenen Anleihebestands wurde ein Ertrag von T€ 9 erzielt (i.Vj.: T€ 0).

4.2 Personalaufwand

Der Aufwand für Personal für das erste Halbjahr 2024 beträgt T€ 238 (i.Vj.: T€ 256).

4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im ersten Halbjahr 2024 Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb in Höhe von T€ 203 (i.Vj.: T€ 321).

4.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind insbesondere Zinsen für die emittierte Anleihe sowie Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme der Kreditlinie enthalten.

5. SONSTIGE ANGABEN

5.1 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen


Das Tochterunternehmen DEWB Effecten GmbH hat der DEWB AG eine Sicherheit für die Absicherung einer bestehenden Kreditlinie in Höhe von T€ 9.000 zum 30. Juni 2024 gewährt.

5.2 Nachtragsbericht

Die Bankfinanzierungslinie reduzierte sich in Folge der Wertentwicklung der Sicherheiten nach dem Bilanzstichtag mit Wirkung zum 5. Juli 2024 auf T€ 7.913.

Jena, den 23. September 2024

- Der Vorstand -



Bertram Köhler



Marco Scheidler

TERMINE ZWEITES HALBJAHR 2024

Finanzkalender

26. September 2024 Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2024

25. bis 27. November 2024 Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

KONTAKT

Deutsche Effecten- und
Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG
Sammelweisstraße 4
07743 Jena

Telefon: +49 (0)3641 31000 30
E-Mail: ir@dewb.de

DEWB im Internet: www.dewb.de

Auf unserer Website informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der DEWB und ihrer Beteiligungsunternehmen. Darüber hinaus stehen Ihnen dort weitere Dokumente zum Download zur Verfügung.

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsche Effecten- und
Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG, Jena

Stand: September 2024

Dieser Geschäftsbericht wurde am 26. September 2024 veröffentlicht und steht im Internet zum Download zur Verfügung.

DISCLAIMER

Rundungsdifferenzen sind möglich. Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der DEWB beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „erwarten“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „bestreben“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen des Managements und unterliegen daher Risiken sowie Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge und Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen und Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die DEWB beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Berichtsstichtag anzupassen.



DEWB DIGITAL
FINANCE
INVESTOR